

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung  
Herr Droske

Telefon: (0221) 221-26144

Fax: (0221) 221-26005

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 22.07.2013

## Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 11.07.2013, 16:05 Uhr bis 22:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Herr Andreas Hupke GRÜNE

#### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Roswitha Berscheid	GRÜNE
Herr Daniel Dahm	GRÜNE
Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Dr. Birgitt Killersreiter	GRÜNE
Herr Marc Müller	GRÜNE
Frau Dr. Astrid Reimers	GRÜNE
Frau Dr. Regina Börschel	SPD
Herr Jürgen Hufen	SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Frau Elke von Netzer	SPD
Herr Bernhard Mevenkamp	CDU
Frau Erdmute Nauwerk	CDU
Herr Wilhelm Schenk	CDU
Frau Monika Wintner	CDU
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Peter Löwisch	DIE LINKE

#### Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Karsten Kretschmer GRÜNE

#### Verwaltung

Frau Monika Hallstein  
Herr Dr. Ulrich Höver  
Herr Robert Kilp  
Frau Insa Klock  
Herr Carsten Rickers  
sowie weitere Vertreter der Fachverwaltung zu einzelnen TOP

## **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Herr Walter Vossen

## **Schriftführer**

Herr Ralf Droske

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt:**

## **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr Karl-Heinz Jorris pro Köln

## **Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Herr Jörg Frank	GRÜNE
Frau Barbara Moritz	GRÜNE
Herr Stefan Peil	GRÜNE
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
Herr Andreas Wolter	GRÜNE
Frau Birgit Gordes	CDU
Herr Winrich Granitzka	CDU
Herr Martin Börschel	SPD
Herr Ulrich Breite	FDP
Herr Volker Görzel	FDP
Herr Ralph Sterck	FDP

Herr Hupke begrüßt die Anwesenden. Er stellt die aktuellen Meldungen zur Tagesordnung vor und fragt nach Einwendungen. Er teilt mit, dass der TOP 7.6 zurückgestellt wird, da noch eine Bürgerinformationsveranstaltung stattfinden soll.

Frau Berscheid teilt mit, dass zu TOP 5.1 und 5.11 ein gemeinsamer Ersetzungsantrag von allen Fraktionen und Herrn Löwisch gestellt wird.

Frau Berscheid macht außerdem die Verfristung der Vorlagen zu TOP 7.16 und 7.17 geltend.

Der TOP 7.17 wird einvernehmlich zurückgestellt.

Herr Reiferscheid macht die Verfristung der Vorlage zu TOP 7.14 geltend. Frau Dr. Reimers bittet darum, den TOP nicht zurückzustellen, um noch vor der Sommerpause eine Richtung festlegen zu können. Darüber wird bei Beratung der Vorlage entschieden.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Vortrag zu TOP 7.2: Baumaßnahme Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-Deutz (bei Bedarf)

Vortrag zum Köln Marathon: Herr Berthold Schmitt und Herr Frisch von der Köln Marathon Veranstaltungs- und Werbe GmbH

#### **1 Einwohnerfragestunde**

#### **2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**

#### **3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

3.1 Massaria-Befall an Platanen  
2138/2013

3.1.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage betreffend Massaria-Befall an Platanen (Vorlagen-Nummer: 2138/2013)  
AN/0928/2013

#### **4 Anfragen**

4.1 Anfragen aus früheren Sitzungen

4.1.1 Parksituation für Fahrräder und PKW in der Maria-Hilf-Str., Anfrage CDU  
AN/0346/2013

4.1.2 Betonmast Hansaplatz, Anfrage Die Linke  
AN/0423/2013

4.1.2.1 Betonmast Hansaplatz  
hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom  
25.04.2013, TOP 4.3.1  
2001/2013

4.1.3 Tischtennisplatte Klingelpützpark, Anfrage Die Linke  
AN/0427/2013

- 4.1.3.1 Tischtennisplatte Klingelpützpark  
AN/0427/2013 - Anfrage DIE LINKE  
1922/2013
- 4.1.4 Brunnen am Charles-de-Gaulle-Platz, Anfrage CDU  
AN/0509/2013
- 4.1.5 Parken am Museum, Anfrage SPD  
AN/0661/2013
- 4.1.6 Füchse Hansplatz, Anfrage Die Linke  
AN/0700/2013
- 4.1.7 Platanen Weißenburgstrasse, Anfrage Die Linke  
AN/0702/2013
- 4.1.8 Bauzaun Hans - Böckler Platz, Anfrage Die Linke  
AN/0712/2013
- 4.1.9 Straßenunterhaltungsmaßnahmen Reichenspergerplatz und angrenzende  
Straßen, Anfrage SPD  
AN/1964/2012
- 4.2 Anfragen der Fraktionen zu dieser Sitzung
  - 4.2.1 Spielplätze in Deutz, Anfrage Grüne  
AN/0853/2013
  - 4.2.2 Grünflächen am Römerturm, Anfrage FDP  
AN/0814/2013
  - 4.2.3 Neue Car-Sharing-Firmen, Anfrage SPD  
AN/0929/2013
  - 4.2.4 Abfallbehälter in der Innenstadt, Anfrage SPD  
AN/0931/2013
- 4.3 Anfragen der Einzelvertreter zu dieser Sitzung
- 5 Anträge gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungsrechte)**
  - 5.1 Kreuzung Zülpicher Platz, Antrag CDU, \* zurückgestellt in BV-Sitzung vom  
6.6.13  
AN/0654/2013

- 5.2     Gemeinsamer Antrag Parkplatz Blindenverein  
AN/0930/2013
  
- 5.3     Fahrradsituation Siegburger Straße in Höhe der Deutzer Brücke / Deutzer  
Freiheit, Antrag Grüne  
AN/0846/2013
  
- 5.4     Fahrradabstellmöglichkeiten an der Haltestelle Ulrepforte, Antrag CDU  
AN/0859/2013
  
- 5.5     Mobilfunkempfang in der Haltestelle Rathaus, Antrag FDP  
AN/0815/2013
  
- 5.6     Denkmal für 3 Religionen in Deutz, Gem. Antrag Grüne, SPD, CDU, FDP  
AN/0816/2013
  
- 5.7     Gotenring - Verbesserung der Querungssituation für Fußgänger, Antrag Grü-  
ne  
AN/0848/2013
  
- 5.8     Vorlage und Erläuterung der Kriminalitätsstatistik für den Stadtbezirk, Antrag  
FDP  
AN/0812/2013
  
- 5.9     Tempo 20 in der Deutzer Freiheit, Antrag Grüne  
AN/0851/2013
  
- 5.10    Haltestellenbeschilderung City-Tours, Antrag FDP  
AN/0813/2013
  
- 5.11    Kreuzungsbereich Jahnstr./Hohenstaufering/Zülpicher Str., Antrag Grüne  
AN/0845/2013
  
- 5.12    Zufahrt zur Jugendherberge Deutz, Antrag Grüne  
AN/0852/2013
  
- 5.13    Bürgersteige in der Luisenstraße, Antrag Grüne  
AN/0847/2013
  
- 5.14    Regenwasser Unterführung "Am Salzmagazin", Antrag Löwisch  
AN/0868/2013
  
- 5.15    Kreuzung Zülpicher Paltz, Ersetzungsantrag für 5.1 und 5.11
  
- 6     Anträge gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nord-  
rhein-Westfalen (Anhörungs- und Initiativrechte)**

- 6.1 Zuständigkeitsordnung, Gem. Antrag Grüne und CDU  
AN/0854/2013
- 6.2 Erlass sozialer Erhaltungssatzungen, Antrag SPD  
AN/0858/2013
- 6.3 Bürgerantrag aus Kulturausschuss - Optische Schutzzone im Umfeld des  
Tanzbrunnens  
AN/0593/2013
- 6.3.1 Optische Schutzzone im Umfeld des Tanzbrunnens  
2380/2013
- 7 Verwaltungsvorlagen**
- 7.1 Fleischmengergasse, \*\*\* s. Umdruck BV1 6.6.13  
0329/2013
- 7.2 Beschluss über die Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-  
Entwurfes 69445/02  
Arbeitstitel: Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-Deutz  
1527/2013
- 7.3 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-  
Altstadt/Süd; \*\*\* Sammelumdruck  
1224/2012
- 7.3.1 Zum Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-  
Altstadt/Süd, Änderungsantrag FDP  
AN/0826/2013
- 7.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "i-  
pänz e.V."  
1668/2013
- 7.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln  
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142 bis U-  
bierring  
1661/2013
- 7.6 Umgestaltung der Maastrichter Straße in Köln-Neustadt-Nord  
4592/2012
- 7.7 Genehmigung DE: Beschluss über die Durchführung des Workshopverfah-  
rens Via Culturalis  
1940/2013

- 7.8 Errichtung einer Gesamtschule im Stadtbezirk Innenstadt (Köln Altstadt-Süd) zum Schuljahr 2014/15 \*\*\* Sammelumdruck 1862/2013
- 7.9 Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs \*\*\* Sammelumdruck v. 24.06.2013 2025/2013
- 7.10 2. Änderungsverordnung zur 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für 2013 vom 20.09.2012 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen 1592/2013
- 7.11 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln 3750/2010
- 7.12 Erfahrungsbericht Vergabekonzept 2011 - 2013 und neues Vergabekonzept ab 01.01.2014, \*\*\* Sammelumdruck vom 04.07.2013 2108/2013
- 7.13 Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd Baubeschluss, \*\*\*Sammelumdruck vom 05.07.2013. 1426/2013
- 7.14 Öffnung der Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Innenstadt 1270/2013
- 7.15 Umgestaltung und Demontage der Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativen Betriebsformen hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 25.04.2013, TOP 5.7 2172/2013
- 7.16 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 68459/02 Arbeitstitel: 2. Änderung "ICE-Terminal Messe" in Köln-Deutz, \*\*\* Sammelumdruck vom 9.7.13 2008/2013
- 7.17 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln; hier: Bilanz und Priorisierung der Maßnahmen zur Umsetzung 4634/2012

## **8 Mündliche Fragen an die Verwaltung**

- Deutz-Kalker Str. zw. Eitorfer Str. und Reitweg (defekte Platten)

- Theo-Babylon-Str. (Garagenzufahrt)
- Gashochdruckleitung Waisenhausgasse
- Breslauer Platz
- Chlodwigplatz: kriminelle Drogenszene
- Partymobile im Zülpicher Viertel
- Außengastronomie am Chlodwigplatz
- Neugestaltung Eigelstein / Marzellenstraße

## **9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

## **10 Mitteilungen der Verwaltung**

- 10.1 Neue Altglascontainer in Köln  
1675/2013
- 10.2 Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des "Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums" (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz;  
hier: Dokumentation des Verfahrens und Ergebnisse als Broschüre  
1820/2013
- 10.3 Kriterien für die Zuweisung von zusätzlichen Präsenzzeiten in Schulsekretariaten und Ausweitung des Vertretungspool im Wert von 50 Stellen, \*\*\*  
Sammelumdruck  
1900/2013
- 10.4 Tätigkeitsbericht 2012 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik \*\*\* Anlage wird in der Sitzung verteilt und ist online verfügbar  
1678/2013
- 10.5 Konzept zur Reduzierung der Lärmbelastung durch Fahrgastschiffe (sog. "Partyschiffe") am Rhein \*\*\* Sammelumdruck  
1804/2013
- 10.6 Radverkehr in Köln  
Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2012 \*\*\* Sammelumdruck  
1879/2013
- 10.7 Maßnahmen für die Kunst im öffentlichen Raum  
1983/2013
- 10.8 Arbeitspapier des Deutschen Städtetages zu "Beteiligungskultur in der integrierten Stadtentwicklung"  
1319/2013



- 10.9 Bericht Stadtraummanagement 2012  
1923/2013
- 10.10 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2012 im  
Stadtbezirk Innenstadt  
2038/2013
- 10.11 Zebrastreifen Alteburger Straße  
hier: mündliche Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt  
vom 31.01.2013, TOP 8.3  
2177/2013
- 10.12 Umgestaltung Gladbacher Straße  
hier: mündliche Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt  
vom 31.01.2013, TOP: 8.1  
2037/2013
- 10.13 Grünflächen am Römerturm  
2354/2013
- 10.14 Fahrradabstellplätze auf der Gürzenichstraße / Günther-Wand-Platz  
2396/2013

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

### **2 Verwaltungsvorlagen**

- 2.1 Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen BV 1, Wahlperiode 2014 bis  
2018, Ergänzungsliste  
2251/2013
- 2.2 Bestellung Rektor/in der Celestin-Freinet-Schule, Gemeinschaftsgrundschule  
Dagobertstr. 4, Köln-Innenstadt  
2437/2013

### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

### **4 Bericht aus den Beiräten**

- 4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat
- 4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat

### **5 Verschiedenes**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Vortrag zu TOP 7.2: Baumaßnahme Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-Deutz (bei Bedarf)**

entfallen

### **Vortrag zum Köln Marathon: Herr Berthold Schmitt und Herr Frisch von der Köln Marathon Veranstaltungs- und Werbe GmbH**

Herr Frisch stellt die Planung für den nächsten Köln-Marathon vor und wirbt für Unterstützung durch Aktionen an der Strecke.

#### **1 Einwohnerfragestunde**

#### **2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**

Herr Hupke benennt als Stimmzähler Herrn Hufen, Frau Dr. Reimers und Herrn Löwisch.

#### **3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

##### **3.1 Massaria-Befall an Platanen 2138/2013**

Herr Rohde erläutert für die Initiative Weißenburgstraße die Eingabe. Sie fordert, die denkmalgeschützten Platanen auf der gesamten Weißenburgstraße zurückzuschneiden. Die Initiative bezweifelt, dass für die Erlangung von Erkenntnissen zur Bekämpfung des Massariabefalls die von der Verwaltung vorgeschlagene Teilung der Weißenburgallee in sechs Teile erforderlich sei. Als Kompromiss schlägt die Initiative vor, eine Drei-Teilung entsprechend der gegebenen Trennung durch die Hülchrather Str. und Neusser Straße vorzunehmen.

Herr Dr. Bauer, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, nimmt für die Verwaltung Stellung. Er erklärt, dass die Platanen in der Weißenburgstraße keinesfalls krank seien. Die Lebensbedingungen seien, wie bei fast allen innerstädtischen Bäumen, nicht optimal. Die Bäume würden zwar immer wieder von Pilzkrankheiten befallen, beispielsweise dem Massariapilz, dieser befallt aber nur die geschwächten Äste. Diese sterben dann ab und müssten wegen der eventuellen Verkehrsgefährdung entfernt werden. Die gesunden Äste und der Stamm des Baumes werden jedoch nicht befallen.

Der Massariabefall halte sich nach Einschätzung von Herrn Dr. Bauer in Köln bislang in Grenzen. Da jedoch mit einem weiteren Anstieg des Massariabefalls zu rechnen sei, befürwortet er grundsätzlich den von den Petenten vorgeschlagenen Versuch, die Kronen der Platanen um mindestens 30 Prozent zurückzuschneiden. Es gäbe aus anderen Städten Anzeichen dafür, dass dies zu einer nachhaltigen Reduzierung des Massariabefalls führen könne. Da diese Ergebnisse bislang jedoch noch nicht wissenschaftlich belegt seien, schlägt er für die Weißenburgstraße ein wissenschaftlich begleitetes Versuchsverfahren vor. Da die drei Teile der Weißenburgallee sehr unterschiedlich, insbesondere hinsichtlich der Bodenverhältnisse beschaffen seien, schlage er die Teilung dieser Abschnitte in insgesamt sechs Untersuchungsbereiche vor.

Herr Müller hält es für wichtig, das Versuchsprojekt nach wissenschaftlichen Rahmenbedingungen durchzuführen, um belastbare und verwertbare Ergebnisse zu erlangen, die auch für andere Bereiche in der Stadt und der Bundesrepublik genutzt werden könnten. Dabei sollten die Anregungen und Bedenken der Anwohner und Kölner Baumschützer berücksichtigt werden, so weit dies unter wissenschaftlichen Bedingungen möglich sei.

Herr Kretschmer regt an, sich nicht auf eine Örtlichkeit festzulegen, an der dieses Untersuchungsprojekt durchgeführt werde. Vielleicht gäbe es auch andere geeignete Baumgruppen, die nicht unter Denkmalschutz stehen.

Nach weiterer intensiver Beratung und Diskussion und einer zehnminütigen Sitzungsunterbrechung einigen sich die Fraktionen auf einen Änderungsbeschluss entsprechend dem Vorschlag von Herrn Müller.

Herr Hupke schlägt vor, die Anregung von Herrn Dr. Bauer umzusetzen, einen Runden Tisch einzurichten, an dem je zwei Vertreter der Bürgerinitiative, der Kölner Baumschützer, Prof. Dujesiefken, zwei unabhängige Gutachter, je ein Vertreter der Bezirksfraktionen und Herr Hupke teilnehmen können.

#### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgende geänderte Beschlussfassung:

Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines Pilotprojektes in der Weißenburgstraße wie in der Begründung (und Anlage 5) beschrieben. Dabei ist folgendes zu beachten:

1. Die Verwaltung wird gebeten, die Besorgnisse und ästhetischen Wünsche der Anwohner und Baumschützer zu berücksichtigen, soweit diese nicht die Wissenschaftlichkeit des Versuches beeinträchtigen. Die Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Behandlungsmethoden von Massaria hat absoluten Vorrang, da das Ergebnis dieser und anderen Studien stadt- und bundesweite Bedeutung hat.
2. Bei der Einkürzung ist auf die bekannten Gefahren Rücksicht zu nehmen. (z.B. keine Kürzung von mehr als 10 cm Stammdicke etc.)
3. Das Befahren des Mittelstreifens ist zu unterbinden. (Jeder LKW-Fahrer hat einen Schlüssel für die Poller, also besser eine andere Lösung als abschließbare Poller finden.)

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.1.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage betreffend Massaria-Befall an Platanen (Vorlagen-Nummer: 2138/2013)  
AN/0928/2013**

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des wissenschaftlich begleiteten Pilotprojektes zur Vorgehensweise gegen den Massaria-Befall von Platanen den kompletten Baumbestand auf der Weißenburgstraße zwischen Lupusstraße und Hülchrather Straße zurück zu schneiden.
2. Der Platanenbestand auf den Teilstücken der Weißenburgstraße zwischen Hülchrather Straße und dem Reichenspergerplatz sowie zwischen dem Prälat-Otto-Müller-Platz und der Neusser Straße wird nicht beschnitten.
3. Zusätzlich soll der Platanenbestand am Christine-Teusch-Platz in Neuehrenfeld nicht beschnitten und als Vergleichsobjekt bewertet werden.
4. Die Verwaltung erstellt eine statistische Auswertung der erhobenen Informationen (data mining) um festzustellen, ob sich Abhängigkeiten der Massaria-entwicklung von Standort, Alter und anderen Faktoren nachweisen lassen.

Die Ergebnisse sind dem Ausschuss vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt, gegen FDP, bei Enthaltung Herr Löwisch.

**4 Anfragen**

**4.1 Anfragen aus früheren Sitzungen**

**4.1.1 Parksituation für Fahrräder und PKW in der Maria-Hilf-Str., Anfrage  
CDU  
AN/0346/2013**

**4.1.2 Betonmast Hansaplatz, Anfrage Die Linke  
AN/0423/2013**

**4.1.2.1 Betonmast Hansaplatz  
hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom  
25.04.2013, TOP 4.3.1  
2001/2013**

**4.1.3 Tischtennisplatte Klingelpützpark, Anfrage Die Linke  
AN/0427/2013**

- 4.1.3.1 Tischtennisplatte Klingelpützpark  
AN/0427/2013 - Anfrage DIE LINKE  
1922/2013**
  
- 4.1.4 Brunnen am Charles-de-Gaulle-Platz, Anfrage CDU  
AN/0509/2013**
  
- 4.1.5 Parken am Museum, Anfrage SPD  
AN/0661/2013**
  
- 4.1.6 Füchse Hansplatz, Anfrage Die Linke  
AN/0700/2013**
  
- 4.1.7 Platanen Weißenburgstrasse, Anfrage Die Linke  
AN/0702/2013**
  
- 4.1.8 Bauzaun Hans - Böckler Platz, Anfrage Die Linke  
AN/0712/2013**
  
- 4.1.9 Straßenunterhaltungsmaßnahmen Reichenspergerplatz und angren-  
zende Straßen, Anfrage SPD  
AN/1964/2012**
  
- 4.2 Anfragen der Fraktionen zu dieser Sitzung**
  
- 4.2.1 Spielplätze in Deutz, Anfrage Grüne  
AN/0853/2013**
  
- 4.2.2 Grünflächen am Römerturm, Anfrage FDP  
AN/0814/2013**
  
- 4.2.3 Neue Car-Sharing-Firmen, Anfrage SPD  
AN/0929/2013**
  
- 4.2.4 Abfallbehälter in der Innenstadt, Anfrage SPD  
AN/0931/2013**

**4.3 Anfragen der Einzelvertreter zu dieser Sitzung**

**5 Anträge gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungsrechte)**

**5.1 Kreuzung Zülpicher Platz, Antrag CDU, \* zurückgestellt in BV-Sitzung vom 6.6.13  
AN/0654/2013**

**Beschluss:**

ersetzt durch TOP 5.15

**Abstimmungsergebnis:**

**5.2 Gemeinsamer Antrag Parkplatz Blindenverein  
AN/0930/2013**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, mit Vorstand oder Geschäftsführung des Blinden- und Sehbehindertenvereins Kontakt aufzunehmen, damit dessen Wunsch nach Einrichtung eines Behindertenparkplatzes in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle des Vereins am Hansaring realisiert werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

(Abstimmung ohne Frau Dr. Börschel)

**5.3 Fahrradsituation Siegburger Straße in Höhe der Deutzer Brücke / Deutzer Freiheit, Antrag Grüne  
AN/0846/2013**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Radweg auf der Siegburger Str. von der Abfahrt der Deutzer Brücke von hindernden Möblierungselementen und Masten zu befreien und somit den Bereich einsichtiger und besser befahrbar (hier herrscht Zweirichtungsverkehr) zu machen.

Zum anderen wird die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob der Radweg an der Einmündung Deutzer Freiheit begradigt und ob die Ampel hier durch eine andere sichere Lösung ersetzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **5.4 Fahrradabstellmöglichkeiten an der Haltestelle Ulrepforte, Antrag CDU AN/0859/2013**

##### **Beschluss:**

Die BV 1 bittet den Verkehrsausschuss die KVB zu beauftragen zu prüfen, ob, und wenn ja, wie Fahrradabstellplätze an der Haltestelle Ulrepforte, vor allem im mit Platten verlegten Bereich an der Abbiegespur Sachsenring/Salierring, aufgestellt werden können. Das Ergebnis soll der BV1 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **5.5 Mobilfunkempfang in der Haltestelle Rathaus, Antrag FDP AN/0815/2013**

Auf Vorschlag der anderen Mitglieder der Bezirksvertretung wird der Beschluss um weitere Orte ergänzt.

##### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die KVB den Mobilfunkempfang an den Haltestellen in der Innenstadt, insbesondere an der Haltestelle Rathaus sowie den Haltestellen Appellhofplatz, Zeughaus und Ebertplatz sicher zu stellen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **5.6 Denkmal für 3 Religionen in Deutz, Gem. Antrag Grüne, SPD, CDU, FDP AN/0816/2013**

##### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten die Aufstellung eines Denkmals für 3 Religionen an der Ecke Dr.-Julius-Simons-Str./ Walter-Kasper-Weg/ Timur-Icelliler-Weg in Deutz zu genehmigen.

Die Schenkung des Denkmals für 3 Religionen des deutzkultur e.Vs. an die Stadt Köln soll angenommen werden.

Für die Gestaltung des Wettbewerbs soll der Verein deutzkultur e.V. einen Gestaltungswettbewerb ausloben, an dem sich Deutzer bzw. mit Deutz verbundene Künstler beteiligen

können.

An der Jury sollen Vertreter der Fraktionen der Bezirksvertretung Innenstadt und ein Vertreter des Kunstbeirats beteiligt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.7 Gotenring - Verbesserung der Querungssituation für Fußgänger, Antrag Grüne  
AN/0848/2013**

Herr Rickers schlägt hierzu eine Simulationsvorführung in einer der künftigen Sitzungen der Bezirksvertretung vor.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Verbesserungsvorschläge für die Querungssituationen für Fußgänger an den Lichtsignalanlagen des Gotenrings und der Justinianstraße z.B. durch Verkürzung der Intervalle oder der Flexibilisierung der Schaltung zu erarbeiten und der Bezirksvertretung und dem zuständigen Ratsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Vorrang des ÖPNV ist dabei zu erhalten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.8 Vorlage und Erläuterung der Kriminalitätsstatistik für den Stadtbezirk, Antrag FDP  
AN/0812/2013**

**Beschluss:**

verwiesen in Kriminalpräventiven Rat (KPR) der Bezirksvertretung 1.

**5.9 Tempo 20 in der Deutzer Freiheit, Antrag Grüne  
AN/0851/2013**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, in der Geschäftsstraße Deutzer Freiheit analog zum Eigelstein eine Beschränkung auf Tempo 20 festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt, gegen die Grünen, bei Enthaltung Herr Löwisch.

**5.10 Haltestellenbeschilderung City-Tours, Antrag FDP  
AN/0813/2013**

**Beschluss:**



Die Verwaltung wird aufgefordert, mit dem Betreiber der City-Tours-Busse eine stadtgestalterisch angemessene Haltestellenbeschilderung zu vereinbaren. Die dauerhafte Aufstellung von provisorischen Schildern am Straßenrand soll vermieden werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.11 Kreuzungsbereich Jahnstr./Hohenstaufenring/Zülpicher Str., Antrag Grüne  
AN/0845/2013**

**Beschluss:**

ersetzt durch TOP 5.15

**5.12 Zufahrt zur Jugendherberge Deutz, Antrag Grüne  
AN/0852/2013**

**Beschluss:**

zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.13 Bürgersteige in der Luisenstraße, Antrag Grüne  
AN/0847/2013**

**Beschluss:**

zurückgestellt wegen Ortstermin.

**5.14 Regenwasser Unterführung "Am Salzmagazin", Antrag Löwisch  
AN/0868/2013**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann und welche Kosten dadurch entstehen würden:

Bei jedem Regen, egal mit welcher Stärke, steht in der Unterführung „Am Salzmagazin“ das Wasser, in der Breite komplett über die Fahrbahn und in der Länge so um die zwei bis drei Meter. Das Wasser steht in der Höhe der Brauereieinfahrt und es scheint so zu sein, dass die Straße von beiden Seiten zu einer Mulde abfällt, in der sich dann das Wasser in großer Menge sammelt. Und das dauert dann immer mehrere Tage bis das Wasser weg ist, da kein Abfluss an dieser Stelle installiert ist. Durchfahrende Autos verursachen hohe Wasserfontainen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **5.15 Kreuzung Zülpicher Paltz, Ersetzungsantrag für 5.1 und 5.11**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Kreuzungsbereich Jahnstr./Hohenstaufering/Zülpicher Str. optimiert werden kann. Das Ergebnis soll der BV1 mit einer Beschlussvorlage vorgelegt werden.

Besonders folgende Probleme sind dabei zu berücksichtigen:

- Im Kreuzungsbereich Hohenstaufering/Zülpicher Str. kommt es immer wieder zu kritischen Situationen, wenn eine Straßenbahn Richtung Rudolfplatz bzw. Barbarosaplatz einfährt und die Fußgängerampel auf Rot steht. Viele Fußgänger versuchen, die Straße bei Rot zu überqueren, um ihre Bahn noch zu erreichen, da erfahrungsgemäß die Bahn bereits abfährt, wenn das Signal für Fußgänger Grün zeigt.
- Die Fußgängerbereiche im nördlichen Teil sind nicht ausreichend.
- Im Kreuzungsbereich beengt der Fahrradverkehr den Fußgängerverkehr und wird durch den Fußgängerverkehr selbst beengt.
- Die Fußgängerbereiche entlang der Zülpicher Straße Nordseite zwischen Ring und Roonstraße sind wegen des hohen Fußgängeraufkommens nicht ausreichend. Auf der Südseite desselben Abschnitts kommt es zu Konflikten aufgrund der Zusammenlegung des Fahrradverkehrs und der Fußgänger bei gleichzeitiger hoher Nutzung durch beide Verkehrsteilnehmergruppen.
- Der aus der Zülpicher Str. links auf den Ring einbiegende Autoverkehr behindert die Bahn Linie 9 Richtung Universität. Das Linksabbiegen von der Zülpicher Str. stadteinwärts soll überprüft, und wenn möglich, unterbunden werden.
- Die Aufstellfläche für Fußgänger auf der südlichen Querung des Rings soll besser gekennzeichnet werden.

Hinweis: Im Zusammenhang mit der Bahnsteigaufweitung Zülpicher Platz und der Verkehrsberuhigung Zülpicher Straße zwischen Roonstraße und Ring wurden seitens der Verwaltung bereits Lösungen erarbeitet, auf die zurückgegriffen werden kann.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **6 Anträge gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Anhörungs- und Initiativrechte)**

#### **6.1 Zuständigkeitsordnung, Gem. Antrag Grüne und CDU AN/0854/2013**

Herr Reiferscheid erklärt, dass sich die SPD dazu entschlossen habe, den Antrag nicht zu unterstützen. Der Antrag sei zum jetzigen Zeitpunkt ohne Funktion, da die Verwaltung derzeit noch dabei sei, die Vorlage zur neuen Zuständigkeitsordnung zu überarbeiten. Es sei sinnvoll, diese Vorlage abzuwarten und dann über eventuelle Änderungen zu beraten.

Frau Berscheid hält den Antrag jetzt bereits für sinnvoll, um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, die Forderungen der Bezirksvertretung bereits bei der Überarbeitung zu berücksichtigen.

Herr Löwisch unterstützt den Antrag, da er es für wichtig hält, bereits jetzt ein Signal an die Verwaltung zu setzen.

Herr Hupke spricht sich ebenfalls für eine Unterstützung des Antrags aus. Der Gesetzgeber habe im Jahr 1975 mit der Reform der Gemeindeordnung den Bezirksvertretungen deutlich mehr Kompetenzen zugesprochen. Diese Rechte würden seitdem den Bezirksvertretungen vorenthalten. Herr Hupke sieht den Antrag außerdem als Appell an den Oberbürgermeister in Bezug auf seine Ankündigung, die Stärkung der Bezirke zu forcieren.

Frau Tillessen erklärt für die FDP, dass der Antrag nicht unterstützt werde, da sie ihn ebenfalls noch nicht für sinnvoll halte. Die beantragte inhaltliche Erweiterung der Kompetenzen der Bezirksvertretung könne außerdem in dem beantragten Maß von den ehrenamtlichen Vertretern nicht geleistet werden.

Herr Reiferscheid ergänzt, dass der zuletzt von der Verwaltung vorgelegte Entwurf der Zuständigkeitsordnung bereits sehr umfassende Kompetenzerweiterungen der Bezirksvertretungen und Beschränkungen der Ratsausschüsse vorgesehen habe.

Herr Schenk kritisiert in dem Zusammenhang die im letzten Entwurf vorgesehene Erhöhung der Wertgrenzen auf 50.000 Euro. Die CDU werde sich für den Antrag aussprechen.

### **Beschluss:**

siehe Antragsdokument

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen SPD und FDP.

## **6.2 Erlass sozialer Erhaltungssatzungen, Antrag SPD AN/0858/2013**

Herr Reiferscheid erläutert den Antrag und wirbt für die Unterstützung, um Aufwertungsprozesse in Stadtvierteln zu begrenzen und den Bestand an Wohnraum mit sozialverträglichen Mieten zu sichern.

Herr Müller erklärt, dass die Grüne-Fraktion den Antrag sehr unterstützt, jedoch vorschlägt, den Antrag nicht auf einzelne Viertel zu begrenzen und daher die benannten

Stadtteile nur als Beispiele zu bezeichnen. Herr Reiferscheid ergänzt seinen Antrag entsprechend.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss möge beschließen:

Mit der Zielsetzung, das bisher in Köln nicht genutzte Instrument der sozialen Erhaltungssatzung (Paragraph 172 Baugesetzbuch) zukünftig anzuwenden, wird die Verwaltung aufgefordert, bis zur ersten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses im Jahr 2014

- darzustellen, welche Erfahrungen in deutschen Großstädten mit sozialen Erhaltungssatzungen gemacht wurden,
- aufzuzeigen, welche sachlichen und personellen Voraussetzungen in der Verwaltung zu schaffen sind, damit Erhaltungssatzungen beschlossen werden können,
- zu skizzieren, wie Erhaltungssatzungen realisiert werden können, beispielsweise für das Eigelstein-, Rathenau-, Mauritius-, Griechenmarkt- und Georgs-Viertel.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Bürgerantrag aus Kulturausschuss - Optische Schutzzone im Umfeld des Tanzbrunnens  
AN/0593/2013**

Herr Dr. Heinen erläutert seinen Antrag.

Alle Fraktionen sprechen ihre Unterstützung für den Antrag aus. Herr Reiferscheid schlägt vor, im Beschlusstext die einzurichtende Schutzzone nicht mit dem Wort „optische“ zu beschränken, sondern eine allgemeine Schutzzone zu fordern.

Die Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag wird als nicht ausreichend und nicht abschließend gesehen. Herr Hupke bittet daher den Kulturausschuss, die Verwaltung aufzufordern, die vertraglichen Regelungen zu überprüfen und im Sinne des Antrags entsprechende Änderungen herbeizuführen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 unterstützt den Antrag und empfiehlt dem Kulturausschuss folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, um den **denkmalgeschützten Tanzbrunnen** herum eine Schutzzone einzurichten, in der keinerlei Container, Hütten usw. aufgestellt werden dürfen, andere Möblierungen und das Parken von Kraftfahrzeugen untersagt sind, die zur Verunstaltung des Umfeldes des Wellenzeltes und damit auch des Rheinparkes führen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **6.3.1 Optische Schutzzone im Umfeld des Tanzbrunnens 2380/2013**

Die Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag wird als nicht ausreichend und nicht abschließend gesehen. Herr Hupke bittet daher den Kulturausschuss, die Verwaltung aufzufordern, die vertraglichen Regelungen zu überprüfen und im Sinne des Antrags entsprechende Änderungen herbeizuführen.

#### **Beschluss:**

Zurück an die Verwaltung verwiesen.

## **7 Verwaltungsvorlagen**

### **7.1 Fleischmengergasse, \*\*\* s. Umdruck BV1 6.6.13 0329/2013**

Herr Graf verweist auf den Ortstermin in der Sache und formuliert aufgrund dessen Ergebnisses folgenden Änderungsantrag:

*Vor Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanung ist auf Grundlage des Verwaltungsvorschlags ein Verkehrsversuch mit einfachen baulichen Maßnahmen zu realisieren und über den Zeitraum eines Jahres zu überwachen. Nach diesem Jahr legt die Verwaltung einen Evaluationsbericht und Vorschläge zum weiteren Verfahren vor.*

*Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt die Erreichbarkeit der Zentralbibliothek durch eine Verbesserung der Durchwegung gegenüber Fleischmengergasse 47 für Fahrradfahrer zu verbessern.*

Herr Schenk bittet darum, bei dem Versuch auch zu prüfen, wie die mit der geplanten Einbahnstraßenregelung verbundenen Umwegfahrten für den Zielverkehr der Fleischmengergasse abgemildert werden können. Dies könne durch das Drehen der Einbahnstraßenrichtung der Lungengasse geschehen. Dies sollte vor einer Umsetzung geprüft werden.

Herr Mevenkamp bittet während des Versuchs auch einen Schutz der Fußgänger vor dem Radverkehr zu prüfen.

#### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung:

Vor Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanung ist auf Grundlage des Verwaltungsvorschlags ein Verkehrsversuch mit einfachen baulichen Maßnahmen zu realisieren und über den Zeitraum eines Jahres zu überwachen. Wenn möglich, ist während dieser Versuchszeit auch die Einbahnstraßenrichtung der Lungengasse zu drehen.

Nach diesem Jahr legt die Verwaltung einen Evaluationsbericht und Vorschläge zum weiteren Verfahren vor.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Erreichbarkeit der Zentralbibliothek durch eine Verbesserung der Durchwegung gegenüber der Fleischmengergasse 47 für Fahrradfahrer zu verbessern.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.2 Beschluss über die Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfes 69445/02  
Arbeitstitel: Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-Deutz  
1527/2013**

Frau Dr. Killersreiter spricht sich für ihre Fraktion gegen die Vorlage aus, da sie das Parkhaus für zu groß hält und es sich nicht in die Umgebung einfüge. Außerdem sei die Anbindung an den ÖPNV dort so gut, dass sie kein Erfordernis für ein Parkhaus sehe. Auch die Anwohner hätten vielfach Einwendungen erhoben, die aber unberücksichtigt geblieben seien.

Frau von Netzer sieht das Vorhaben ebenso kritisch. Da durch den Beschluss aber nur die Offenlegung des Bebauungsplans erwirkt wird, wird die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen.

Herr Schenk teilt mit, dass die CDU-Fraktion einen Bedarf für das geplante Parkhaus sieht und daher der Vorlage zustimmen wird. Er bittet die Verwaltung aber, die Einwendungen der Anwohner zu prüfen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf 69445/02 –Arbeitstitel: Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-Deutz– nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

-----

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt, gegen die Grünen.

**7.3 Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-Altstadt/Süd; \*\*\* Sammelumdruck  
1224/2012**

Frau Hallstein vom Stadtplanungsamt erläutert die Planung. Herr Jusen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, ergänzt, dass nach dem Planungsbeschluss geplant sei, einen Baubeschluss Ende 2013 einzuholen, so dass mit dem Bau ab Sommer 2014 begonnen werden könnte, mit einer geplanten Bauzeit von etwa einem halben Jahr.

Insbesondere die Positionierung der Bushaltestelle am Ferkulum wird von den Fraktionen kritisch gesehen.

Frau Berscheid regt an, die Positionierung der Bushaltestelle auf der Bonner Straße in stadtauswärtiger Richtung an der jetzigen Ladezone zu prüfen. Herr Jusen erklärt, dass für die Einrichtung einer ordnungsgemäßen und barrierefreien Bushaltestelle umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich seien.

Frau Tillessen weist auf ihre Einwendungen in ihrem Antrag hinsichtlich Beleuchtung und Fahrradabstellanlagen hin.

Her Löwisch merkt zur Beleuchtung an, dass darauf geachtet werden sollte, dass durch die Anstrahlung der Baumkronen die Nistplätze der Vögel nicht gestört werden.

Frau Hallstein teilt mit, dass der Vogelschutz in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt geprüft wurde und die Beeinträchtigungen für hinnehmbar bewertet wurden.

Herr Hufen und Frau Dr. Börschel weisen darauf hin, dass der nicht geführte Radverkehr auf dem Platz möglicherweise zu Problemen führt.

Herr Mevenkamp bittet in diesem Zusammenhang auch über ein Radfahrverbot nachzudenken. Er hält auch die geplante Positionierung der Fahrradabstellanlagen neben dem Aufzug für gestalterisch problematisch.

Herr Hupke ist gegen eine Einschränkung des Radverkehrs auf der Platzfläche. Er weist zudem darauf hin, dass den Anwohnern stets die Einrichtung einer Toilette am Chlodwigplatz sehr wichtig war. Dies sollte daher noch einmal geprüft werden. Auch die Einrichtung der Bushaltestelle am Ferkulum müsse noch einmal mit den Anwohnern der Straße diskutiert werden. Er schlägt daher vor, den Planungsbeschluss unter der Maßgabe eines noch stattfindenden Ortstermins zu fassen, in dem die kritischen Punkte mit den Anwohnern diskutiert werden.

Herr Reiferscheid schlägt dazu eine Beschlussformulierung vor, über die Herr Hupke abstimmen lässt.

### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgende geänderte Beschlussfassung:

Die Variante A der Beschlussvorlage soll in folgenden Punkten geändert bzw. konkretisiert werden:

- 1. Pflasterung**

Die Pflasterung soll in gebundener Bauweise umgesetzt werden.

- 2. Bodenleuchten**

Bei der Auswahl der Bodenleuchten soll ein robustes Modell ausgewählt werden von einer Firma, die auch über einen längeren Zeitraum den möglichen Ersatz bzw. die Lieferung von Ersatzteilen garantiert.

Die Lichtfarbe soll mit der Lichtfarbe der Cityleuchte am Platzrand abgestimmt sein.

- 3. Fahrradabstellanlage**

Die zwischen der westlichen Baumreihe und dem nördlichen U-Bahn-Abgang

vorgesehene Fahrradabstellanlage soll dezentralisiert werden. Hierzu wird die Verwaltung gebeten, andere Möglichkeiten aufzuzeigen.

Der Verkehrsausschuss beschließt:

1. die Gestaltungsplanung gemäß Anlage 1 und beauftragt die Verwaltung, auf Basis der von der Verwaltung erstellten Entwurfsplanung die Ausführungsplanung (Leistungsbild 3 bis 6) zu erstellen. Im Rahmen der Ausführungsplanung soll eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden;
2. Über die Verlegung der Bushaltestellen vom Chlodwigplatz, die Toilettenanlage und die Fahrradabstellanlagen auf dem Chlodwigplatz wird zunächst in einem gesonderten Ortstermin beraten und nach erneuter Anhörung der Bezirksvertretung 1 in ihrer Sitzung am 26.09.2013 entschieden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.3.1 Zum Planungsbeschluss zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes in Köln-Altsadt/Süd, Änderungsantrag FDP AN/0826/2013**

**Beschluss:**

Die Variante A der Beschlussvorlage soll in folgenden Punkten geändert bzw. konkretisiert werden:

**4. Pflasterung**

Die Pflasterung soll in gebundener Bauweise umgesetzt werden.

**5. Bodenleuchten**

Bei der Auswahl der Bodenleuchten soll ein robustes Modell ausgewählt werden von einer Firma, die auch über einen längeren Zeitraum den möglichen Ersatz bzw. die Lieferung von Ersatzteilen garantiert.

Die Lichtfarbe soll mit der Lichtfarbe der Cityleuchte am Platzrand abgestimmt sein.

**6. Fahrradabstellanlage**

Die zwischen der westlichen Baumreihe und dem nördlichen U-Bahn-Abgang vorgesehene Fahrradabstellanlage soll dezentralisiert werden. Hierzu wird die Verwaltung gebeten andere Möglichkeiten aufzuzeigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.4 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "i-pänz e.V." 1668/2013**



**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein

„i-pänz e.V.“, Hardefuststr. 7, 50677 Köln, gemäß § 75 Abs. 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln  
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142  
bis Ubierring  
1661/2013**

Herr Reiferscheid spricht sich gegen die nördliche Verlängerung der Buslinie zum Lentpark aus. Ein ausreichender Bedarf sei nicht nachgewiesen, der die Investitionskosten von 250.000 Euro rechtfertigen würde.

Herr Graf sieht den Bedarf für den nördlichen Bereich ebenfalls kritisch, um aber die Erweiterung des südlichen Bereichs zu sichern, werde seine Fraktion der Vorlage so zustimmen. Besonders wichtig finde er aber, dass eine laufende Evaluation der Fahrgastzahlen und Fahrgastspitzen stattfinde, um bei einer erforderlichen Verdichtung des Fahrplantaktes für den Universitätsverkehr zeitnah reagieren zu können.

Herr Hupke stellt in Frage, ob eine Umstellung des Busverkehrs nicht auch unabhängig vom Fahrplanwechsel stattfinden könne.

Herr Bohndorf, KVB, teilt mit, dass die nördliche Verlängerung der Linie 142 erst im Dezember 2014 möglich sei. Eine frühere Verlängerung der Buslinie im südlichen Bereich werde aber geprüft. Sofern im nördlichen Bereich die Linie 142 nicht verlängert werde, sei im südlichen Bereich eine frühere Umsetzung unproblematisch. Da der Ubierring aber erst ab Sommer 2014 wieder befahrbar sei, kann erst dann die Buslinie dorthin verlängert werden.

Herr Hupke lässt zunächst über den **Änderungsantrag der SPD** (ohne nördliche Verlängerung) abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen Grüne, bei Enthaltung Herr Löwisch

Da sich alle Fraktionen für eine möglichst frühe Anbindung des südlichen Bereichs aussprechen, lässt Herr Hupke über den so geänderten und ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden geänderten Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Variantenuntersuchung der Verwaltung zur Kenntnis und spricht sich dafür aus

1. die nördliche Verlängerung der Buslinie 142 nicht weiter zu verfolgen

2. die Verlängerung der Buslinie 142 im Süden bis zum Ubierring umzusetzen, sobald der Ubierring wieder befahrbar ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.6 Umgestaltung der Maastrichter Straße in Köln-Neustadt-Nord  
4592/2012**

**Beschluss:**

wird zurückgestellt bis zum Abschluss der Bürgerinformation.

**7.7 Genehmigung DE: Beschluss über die Durchführung des Workshopver-  
fahrens Via Culturalis  
1940/2013**

**Beschluss:**

Gemäß § 36 Absatz 5 Satz 2 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) empfehlen wir dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung die Durchführung des Workshops "Via Culturalis" mit Gesamtkosten in Höhe von 96.000 €. Die zur Finanzierung des Workshops erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 96.000 € (davon 48.000 € förderfähig durch Landesmittel) sind im Doppelhaushalt 2013/2014 im Teilergebnisplan 0901 - Stadtplanung in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt. Die bereitstehenden Fördermittel des Landes in Höhe von 48.000 € sind entsprechend im Doppelhaushalt 2013/2014 im Teilergebnisplan 0901 - Stadtplanung in Teilplanzeile 02 - Zuwendungen und allg. Umlagen berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.8 Errichtung einer Gesamtschule im Stadtbezirk Innenstadt (Köln Alt-  
stadt-Süd) zum Schuljahr 2014/15 \*\*\* Sammelumdruck  
1862/2013**

Herr Mevenkamp gibt zu Protokoll, dass er große Bedenken gegen die geplante Teilung auf zwei Schulstandorte hat. Seine Fraktion werde der Vorlage nicht zustimmen.

**Beschluss:**

1. Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) die Errichtung der in der Sekundarstufe I und II jeweils vierzügigen, in allen Jahrgängen integrativen Gesamtschule im Stadtbezirk Innenstadt zum

01.08.2014. Die Schule startet mit der Jahrgangsstufe 5 und baut jahrgangsweise auf.

Die Gesamtschule wird gem. § 9 SchulG NRW als Ganztagschule geführt.

2. Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die neue Gesamtschule ab dem Schuljahr 2014/15 an den beiden Teilstandorten Frankstraße 26 und Severinswall 40/40a in Köln Altstadt-Süd geführt wird.
3. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag zur Genehmigung der Gesamtschule zu stellen.
4. Unter dem Vorbehalt der durch die Bezirksregierung Köln erteilten Genehmigung zur Errichtung der Gesamtschule in der Innenstadt beschließt der Rat gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW die auslaufende Schließung der Konrad-Adenauer-Schule, Realschule und Aufbaurealschule Frankstraße, 50676 Köln- Altstadt Süd sowie der Theo-Burauen-Realschule Severinswall 40/40a, 50678 Köln-Altstadt Süd, ab dem Schuljahr 2014/15. Beide Schulen bilden dann keine neuen Eingangsklassen mehr.
5. Der Rat beschließt, dass die derzeit an der Theo-Burauen-Realschule Severinswall im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes eingesetzte Stelle Schulsozialarbeit auf die neue Gesamtschule Innenstadt übertragen wird, wenn eine Finanzierung durch den Bund auch über die bislang gültige Befristung bis zum 31.12.2013 hinaus erreicht werden kann. Die Stelle Schulsozialarbeit soll dann gleichzeitig das Auslaufen der Vorläuferschulen begleiten.
6. Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme erfolgt nach gesicherter Finanzierung. Für die hierfür notwendigen Bau- und Einrichtungsmaßnahmen werden die in diesem Zusammenhang erforderlichen Beschlüsse - unter Darstellung der haushaltsmäßigen Auswirkungen - zu einem späteren Zeitpunkt herbeigeführt. Es wird hiermit u.a. ein z.Zt. noch nicht kalkulierbarer Mehrbedarf bei der Schulmiete verbunden sein.
7. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, die entstehenden zusätzlichen Personalkosten in Höhe von:  
Haushaltsjahr 2014: 9.776,-€, Haushaltsjahr 2015: 12.753,-€, Haushaltsjahr 2016: 13.158,- €, Haushaltsjahr 2017: 17.342,-€, Haushaltsjahr 2018: 13.311,-€, Haushaltsjahr 2019: 3.553,- €, Haushaltsjahr 2020: 6.299,-€, Haushaltsjahr 2021: 6.991,-€, Haushaltsjahr 2022: 13.078,-€, Haushaltsjahr 2023: 9.701,-€ im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, bereitzustellen. Die Deckung erfolgt im Teilergebnisplan 0301 durch entsprechenden Wenigerausgaben bei den Sachmitteln.
8. Der Rat der Stadt Köln beschließt zum Stellenplan 2015 die Zusetzung der insgesamt erforderlichen 0,29 Stelle Schulsekretär/in in der VGr. VI b BAT/EG 6 TVöD. Die jeweils für die Schuljahre anteilig ermittelten Stellenanteile werden verwaltungsintern zum jeweiligen Stellenplan bereitgestellt.  
Hierin enthalten sind vor dem Hintergrund der anstehenden Aufbauarbeiten und der Umstrukturierungsmaßnahmen ab 01.01.2014 bis zum Schuljahr 2017/18 (bis 31.07.2018) jeweils 0,13 zusätzliche Stellenanteile.

Verwaltungsinterne Stellenverrechnungen werden im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

9. Der Rat der Stadt Köln begrüßt ausdrücklich, dass die Gesamtschule ein inklusives Bildungsangebot vorhält, in der die Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam lernen.
10. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziff. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt, gegen die CDU, bei Enthaltung der FDP.

**7.9 Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud  
hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs \*\*\* Sammel-  
druck v. 24.06.2013  
2025/2013**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Durchführung eines europaweiten Architektenwettbewerbs (Realisierungswettbewerb) für die Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud auf dem Grundstück Martinstraße 34 – 42 entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Auslobungstext.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.10 2. Änderungsverordnung zur 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung für  
2013 vom 20.09.2012 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den  
Stadtteilen  
1592/2013**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 LÖG NRW den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Agnesviertel.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.11 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln  
3750/2010**

Herr Mevenkamp hält eine Überarbeitung der Vorlage für angebracht, da die enthaltenen Daten nicht mehr aktuell seien.

Herr Dr. Höhmann vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik nimmt zu der Vorlage Stellung und erklärt, dass die Verwaltung das vorgelegte Konzept unmittelbar nach dem Ratsbeschluss fortschreiben und den veränderten Gegebenheiten anpassen wird. Als Grundlagedaten seien die Angaben in der Vorlage noch geeignet, um einen Grundsatzbeschluss durch den Rat einzuholen.

Herr Reiferscheid merkt an, dass die SPD-Fraktion die von der Verwaltung im ergänzten Beschlussvorschlag formulierte „Abgrenzung der zentralen Versorgungsgebiete im Bezirk Innenstadt“ für problematisch hält und anregt, diese noch einmal zu überprüfen.

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Kenntnis und bestätigt ihren Beschluss vom 13.09.2012, mit dem sie ihre Zustimmung zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept erklärt hat.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.12 Erfahrungsbericht Vergabekonzept 2011 - 2013 und neues Vergabekonzept ab 01.01.2014, \*\*\* Sammelumdruck vom 04.07.2013 2108/2013**

Frau Berscheid schlägt eine Änderung des Beschlusstextes unter Ziffer 2 vor. Ihre Fraktion möchte nur einer Verlängerung der Verträge von 3 auf 5 Jahren zustimmen. Weitere inhaltliche Änderungen sollten erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden, da sie der Möglichkeit einer Erhöhung von Veranstaltungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zustimmen möchte.

Herr Kilp erläutert, dass eine tatsächliche Erhöhung von Veranstaltungen ab 2017 erst nach nochmaliger Beratung mit den politischen Gremien und Anhörung der Anwohner möglich wird.

Frau Dr. Börschel regt an, über die Möglichkeit der Erhöhungen, die in der aktuellen Vorlage ab 2017 möglich sein sollen, erst in 2018 zu beraten, da dann ohnehin über ein Nachfolgekonzert ab 2019 zu entscheiden ist. Sie hält es für besonders wichtig, die Anwohner vorher intensiv zu beteiligen. Dies vorausgesetzt, stimme ihre Fraktion der Vorlage der Verwaltung in der vorgelegten Fassung zu.

Herr Hupke sieht ebenfalls die Gefahr, dass mit der Vorlage eine von den Anwohnern sehr kritisch gesehene Möglichkeit der Erhöhung von Veranstaltungen eröffnet werde. Er lässt über den Änderungsantrag der Grünen abstimmen:

**Änderungsantrag:** Beschluss ohne die Möglichkeit der Erhöhung von Veranstaltungen (Ziff. 2 des Beschlusstextes):

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich abgelehnt gegen die Grüne-Fraktion.

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales nimmt den Erfahrungsbericht der Verwaltung zu

dem „Vergabekonzept für Veranstaltungen auf zentralen Plätzen der Kölner Innenstadt für den Zeitraum 2011 – 2013 (Anlagen 1) zur Kenntnis. Das zum 01.01.2008 entwickelte und zum 01.01.2011 fortgeschriebene Konzept mit seinen Qualitätszielen hat sich bewährt.

2. Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales beschließt die als Anlage 2 beigefügte weiterentwickelte Fassung des „Vergabekonzeptes für Veranstaltungen auf zentralen Plätzen der Kölner Innenstadt“ für den Zeitraum 2014 – 2018. Die in den Punkten 5.2.4 und 5.3.4 vorgesehenen Erhöhungen der Veranstaltungskontingente auf dem Alter Markt (+2) und Heumarkt (+1) ab 2017 stehen unter dem Vorbehalt eines Bestätigungsbeschlusses des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales im 2. Quartal 2016 nach vorangegangener Anhörung der Anwohnerinnen und Anwohner.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales im 1. Halbjahr 2018 einen Erfahrungsbericht über das Vergabekonzept sowie einen Vorschlag für ein ggf. weiterentwickeltes Konzept ab 2019 vorzulegen. In diesem Zusammenhang sollen im Vorfeld die Anwohnerinnen und Anwohner, die Verbände, die Interessengemeinschaften sowie die Veranstalter angehört werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt, gegen Grüne und Herrn Löwisch.

**7.13 Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd  
Baubeschluss, \*\*\*Sammelumdruck vom 05.07.2013.  
1426/2013**

Herr Reiferscheid macht geltend, dass die Vorlage verfristet sei. Die SPD-Fraktion werde außerdem ihre Zustimmung zu der Vorlage nicht erteilen, da sie offenbar gravierende Abweichungen vom Ratsbeschluss beinhalte. Es bestehe daher noch Beratungsbedarf.

Herr Hupke unterbricht die Sitzung daher für etwa zehn Minuten.

Im Anschluss wird zunächst über den **Vertagungsantrag** der SPD abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

Schließlich wird auf Antrag von Herrn Müller, Grüne folgender kombinierter Vorratsbeschluss formuliert:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 macht auf Antrag der SPD Beratungsbedarf geltend, da die Vorlage nicht fristgerecht zugestellt wurde. Sie bittet daher, die Beratung der nachfolgenden Gremien zu vertagen. Sofern eine Vertagung nicht möglich sein sollte, spricht sich die Bezirksvertretung 1 für die Alternative 2 des Beschlussvorschlags aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt, gegen SPD und FDP.  
(Herr Schenk nimmt nicht an der Abstimmung teil.)

**7.14 Öffnung der Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Innenstadt  
1270/2013**

**Beschluss:**

zurückgestellt.

**7.15 Umgestaltung und Demontage der Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativen Betriebsformen  
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 25.04.2013, TOP 5.7  
2172/2013**

Auf Vorschlag von Herrn Graf wird der Beschluss wie folgt ergänzt:

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, alle ausgefallenen Lichtsignalanlagen an der Hülchrather Straße durch alternative Betriebsformen zu ersetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.16 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 68459/02  
Arbeitstitel: 2. Änderung "ICE-Terminal Messe" in Köln-Deutz, \*\*\* Sammelumdruck vom 9.7.13  
2008/2013**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 68459/02 für das Gebiet zwischen den Gleisanlagen der Deutsche Bahn AG im Westen und Süden, der Koelnmesse mit der Logistikzone im Norden und der Deutz-Mülheimer Straße im Osten in Köln-Deutz —Arbeitstitel: 2. Änderung "ICE-Terminal Messe" in Köln-Deutz— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 7;
2. den Bebauungsplan-Entwurf 68459/02 nach § 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den Bebauungsplan 68459/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW

S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.17 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln;  
hier: Bilanz und Priorisierung der Maßnahmen zur Umsetzung  
4634/2012**

**Beschluss:**

Zurückgestellt.

**8 Mündliche Fragen an die Verwaltung**

Herr Schenk richtet zu folgenden Punkten Fragen an Herrn Rickers. Er wird ihm ergänzende Photos übermitteln:

- **Deutz-Kalker Str.** zw. Eitorfer Str. und Reitweg (defekte Platten)
- **Theo-Babylon-Str.** (Garagenzufahrt)

Frau Dr. Reimers fragt:

- In der **Waisenhausgasse** und Kreuzung Perlengraben baut die Rheinenergie laut Bürgerinfo vom 27.6. bis 1.7. eine Gashochdruckleitung. Sie hat angekündigt, dass das in der Nacht und am Wochenende passieren soll, wegen des hohen Verkehrsaufkommens. Da in der Waisenhausgasse nicht viel Verkehr ist, ist das für die Anwohner nicht nachvollziehbar. Kann die Verwaltung uns mitteilen, wieso sie für die Wohnstraße Waisenhausgasse das genehmigt hat?
- Warum war es notwendig, für die Baumaßnahme die Wurzeln der Robinien zu kappen statt etwas Abstand zu den Bäumen zu halten?

Frau Dr. Börschel fragt:

- Am **Breslauer Platz** vom Eigelstein kommend werden Fahrzeuge der DB in einem größeren abgesperrten Bereich abgestellt. Warum, wieso, wie lange?

Herr Hufen fragt:

- Am **Chlodwigplatz** scheine sich eine kriminelle Drogenszene zu entwickeln, insbesondere im Umfeld des Lokals Osman B. Wie sieht die Verwaltung die Entwicklung?

Frau Nauwerk:



- Nach den „Bierbikes“ sollen angeblich umgebaute LKWs als **Partymobile** im **Zülpicher Viertel** genutzt werden. Sie werde ggf. Fotos und Fragen an Frau Klock schicken

Herr Mevenkamp kündigt zwei Fragen an, die er schriftlich an die Verwaltung richten wird, zu

- Lärmbelastung einer Außengastronomie am Chlodwigplatz
- Neugestaltung Eigelstein / Marzellenstraße

## **9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

## **10 Mitteilungen der Verwaltung**

### **10.1 Neue Altglascontainer in Köln 1675/2013**

Herr Graf bittet um einen aktuellen Sachstand zu den Unterflurcontainern.

### **10.2 Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des "Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums" (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz; hier: Dokumentation des Verfahrens und Ergebnisse als Broschüre 1820/2013**

### **10.3 Kriterien für die Zuweisung von zusätzlichen Präsenzzeiten in Schulsekretariaten und Ausweitung des Vertretungspool im Wert von 50 Stellen, \*\*\* Sammelumdruck 1900/2013**

### **10.4 Tätigkeitsbericht 2012 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik \*\*\* Anlage wird in der Sitzung verteilt und ist online verfügbar 1678/2013**

### **10.5 Konzept zur Reduzierung der Lärmbelastung durch Fahrgastschiffe (sog. "Partyschiffe") am Rhein \*\*\* Sammelumdruck 1804/2013**

### **10.6 Radverkehr in Köln Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2012 \*\*\* Sammelumdruck 1879/2013**

**10.7 Maßnahmen für die Kunst im öffentlichen Raum  
1983/2013**

Herr Reiferscheid teilt mit, dass er bereits jetzt darauf hinweisen möchte, dass die SPD-Fraktion einem eventuellen Antrag auf Nutzung des Roncalliplatzes für das Archiv für ungenutzte Kunst und der angedachten Umplatzierung von Denkmälern oder Mahnmalen nicht zustimmen wird.

**10.8 Arbeitspapier des Deutschen Städtetages zu "Beteiligungskultur in der integrierten Stadtentwicklung"  
1319/2013**

**10.9 Bericht Stadtraummanagement 2012  
1923/2013**

**10.10 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2012 im Stadtbezirk Innenstadt  
2038/2013**

Frau Dr. Reimers weist zum Unfallschwerpunkt Hohenstaufenring/Zülpicher Platz auf den unterstützenden Antrag der Bezirksvertretung in dieser Sitzung hin.

Zum Kreisel Rolandstr./ Bonner Str./Teutoburger Str. bittet sie außerdem um Erläuterung der Gründe für die häufigen Unfälle, um von Seiten der Bezirksvertretung möglicherweise steuernd tätig werden zu können.

**10.11 Zebrastreifen Alteburger Straße  
hier: mündliche Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 31.01.2013, TOP 8.3  
2177/2013**

**10.12 Umgestaltung Gladbacher Straße  
hier: mündliche Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 31.01.2013, TOP: 8.1  
2037/2013**

**10.13 Grünflächen am Römerturm  
2354/2013**

**10.14 Fahrradabstellplätze auf der Gürzenichstraße / Günther-Wand-Platz  
2396/2013**

Hupke  
Vorsitzender

Droske  
Schriftführer